



Ausbildung

Unsere Mitglieder werden ausgebildet in:

- Erste Hilfe (Mensch)
- Erste Hilfe (Hund)
- Orientierung mit Karte, Kompass und GPS
- BOS Sprechfunke
- Knoten und Stiche
- Seiltechnik (Eigen- und Fremdsicherung)
- Einsatzorganisation
- Gefahren im Einsatz
- Stress im Einsatz
- Flächensuche
- Flächentaktik
- Trümmerkunde
- Trümmertaktik

Hundeführer werden zusätzlich noch ausgebildet in:

- Kynologie
- Lernpsychologie
- Sinne des Hundes, Nasenarbeit
- Aufbau und Organisation von Übungen

Finanzierung / Kontakt

Wir finanzieren uns zu über 90 Prozent durch Spenden, die wir dafür einsetzen, unsere Einsatzfähigkeit zu erhalten und die laufenden Kosten zu decken.

Deshalb freuen wir uns über jede kleine und große Spende. Da wir ein anerkannter, gemeinnütziger Verein sind, erhalten Sie von uns eine Spendenquittung. Dafür geben Sie bitte im Verwendungszweck Ihre Adresse und das Stichwort „Spende“ an.

Spendenkonto:

Sparkasse Dortmund
DE25 4405 0199 0111 1134 67
BIC: DORTDE33XXX

PayPal:
paypal@rhs-emscher-lippe.de

www.rhs-emscher-lippe.de



Informationen zur

**BRH Rettungshundestaffel
Emscher-Lippe e.V.**



Unsere Staffel

Unsere Staffel wurde im Sommer 2006 gegründet. Aufgabe unseres gemeinnützigen Vereins ist es vermisste und verschüttete Personen zu suchen und ihnen Hilfe zu leisten. Bei Tag und bei Nacht.

Nach bestandener Prüfung durch den BRH (Bundesverband Rettungshunde e.V.) sind unsere Teams einsatzfähig. Ein Team besteht aus einem Rettungshund mit Hundeführer und einem Suchtrupphelfer.

Unsere Suchteams stehen rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr zur Verfügung.

Wie arbeiten Rettungshunde

Unsere Rettungshunde nehmen mit Hilfe ihres Geruchsinns jegliche menschliche Witterung wahr und folgen ihr. Sie zeigen dem Hundeführer das Finden einer Person meist durch Bellen an. Das enge Zusammenarbeiten zwischen Hund und Hundeführer ist entscheidend für den Erfolg der Suche.

Im Einsatzfall unterscheiden wir zwischen:

Flächensuche

Bei der Flächensuche suchen unsere Teams nach einer oder mehreren vermissten Personen in Gebieten wie Wäldern, Wiesenflächen oder Feldern.

Unsere Flächensuchhunde suchen frei und weitgehend selbständig. Sie sind durch eine Kenndecke als Rettungshund gekennzeichnet. Der Hundeführer unterstützt den Hund, indem er die Umgebung genau beobachtet und die Übersicht bewahrt. Er achtet auf Windrichtungen und Geländeformen,

Unsere Rettungshunde zeigen jede Person an, die sie im Suchgebiet finden - egal ob sie sich bewegt, still sitzt oder liegt.

Typische Einsätze sind beispielsweise die Suche von verirrtten Kindern über verunglückten Sportlern und Wanderer bis hin zu älteren Menschen.

Ein Rettungshund ist in der Lage eine Fläche von 30 000 bis 40 000 Quadratmeter in 30 Minuten abzusuchen.

Trümmersuche

Trümmerhunde kommen nach Erdbeben, Gasexplosionen, Gebäudeeinstürzen oder anderen Großschadenslagen zum Einsatz, bei denen Menschen verschüttet wurden oder die Schadensstellen nur schwer zugänglich sind.

Die Arbeit als Trümmersuchhund zählt zu den schwierigsten Formen der Rettungshundearbeit. Der Hund lernt sich sicher über unwegsames Gelände, Trümmerteile, Leitern etc. zu bewegen und dabei weiter zu arbeiten. Er muss den Geruch lebender Menschen aus einer Vielzahl unterschiedlichster anderer Gerüche herausfiltern, wobei die vermissten Personen unter meterdicken Trümmerschichten verschüttet sein können. Der Trümmersuchhund zeigt seinen Fund durch Bellen und Scharren an.

Diese Anzeige lebender Menschen muss ein höchstes Maß an Zuverlässigkeit aufweisen, da die anschließenden Rettungsarbeiten äußerst aufwendig und zeitraubend sein können. Da in Schadensstellen komplex zu beurteilende Wind- und Thermikverhältnisse die Anzeige des Trümmerhundes entscheidend beeinflussen können, muss das Trümmerteam gut ausgebildet und aufeinander eingespielt sein.